

Maria von Magdala:
Apostola apostolorum
**Ein patristischer Höflichkeitstitel oder eine
amtstheologische Aussage?**

Kurzer Predigtgedanke von KR lic.theol. P. Robert Bösner OSB
Wallfahrtsrektor in Maria Dreieichen. Gehalten am 06.04.10 in Veresegehaza, Ungarn.

„Maria, lass mich los, halte mich nicht fest. Ich bin noch nicht zum Vater heimgegangen!“

Mit anderen Worten:

Nur langsam werden unsere irdischen, erlösungsbedürftigen Verhältnisse in jene Herrlichkeit umgewandelt, in die Jesus jetzt schon als Auferstandener aufgenommen ist und von wo her er sich bei den „vorherbestimmten Zeugen“ sehen ließ. Wir erbsündlich geschwächte Menschen sind alle „noch nicht“ so endgültig beim Vater im Himmel wie Jesus.

Die Menschen - und auch Du, Maria Magdalena - und der ganze euch umgebende geschaffene Lebensbereich braucht noch Zeit bis alles endgültig herangereift und umgewandelt sein wird zur „Herrlichkeit der Kinder Gottes“.

Erst dann werdet ihr ganz *eins* sein können mit dem Vater, **durch mich und in mir**. Erst dann und dort brauchst du „mich“ nicht mehr „los zu lassen.“

Hier in diesen irdischen Verhältnissen geht deine vollendete Liebe zu mir nur in vorläufiger Weise – will sagen: in der Sehnsucht - ganz in Erfüllung.

Lass mich los und geh dafür jetzt zu meinen „Brüdern“!

Auch wenn sie alle ganz versagt haben und bei meiner Gefangennahme davon gelaufen sind oder einer mich wie Judas verraten hat und ein anderer, Petrus, später mich verleugnet hat und nur der Apostel Johannes die „Ehre“ meines Apostelkollegiums (Zwölferkreis) gerettet hat so nenne ich sie dennoch **immer noch „meine Brüder“ !**

Jesus möchte nicht, dass sich die Apostel wegen ihres Versagens selbst verachteten und sich eventuell nur damit begnügten, seine Knechte zu sein. Sie sollen wieder ganz seine „Brüder“ sein.

Sag ihnen, dass ich ihre Umwandlung so weit führe, dass *mein Vater* dann auch *ihr Vater* und *mein Gott* dann auch *Ihr Gott* sein wird. Ich erachte sie, die ich einmal auserwählt habe, bleibend als meine unwiderruflich *für Gott* und *für mich und meinen Dienst* auserwählte **Brüder**.

Bei seiner Opferhingabe am Kreuz hat Jesus sein Blut vergossen zur Vergebung der Sünden der *ganzen* Welt. Zu den erlösungsbedürftigen Menschen gehören *auch* die Apostel dazu!

Maria von Magdala wird gleich vom Anfang der Auferstehung Jesu an beauftragt, die Apostel für ihre große Rehabilitierung vorzubereiten. Wenn Jesus gleich direkt nach der Auferstehung den Aposteln unvorbereitet (!) als Auferstandener erschienen wäre, dann könnten die Apostel auf Grund ihres schlechten Gewissens über ihr eigenes Versagen und über ihre Glaubensschwäche aus lauter Traurigkeit wahrscheinlich Jesus gar nicht richtig aufnehmen. Vielleicht würden sie sogar tot umfallen!?

Oder „ihre Augen wären gehalten und mit Blindheit geschlagen“ wie bei den zwei Emmausjüngern, und sie hätten den auferstandenen Jesus dann so wie die Zwei auf dem Weg nach Emmaus aus Traurigkeit gar nicht erkennen können.

So aber hat Jesus den Aposteln die ihnen bekannte und vertraute Maria von Magdala gesandt.

Über sie konnte er seine Vergebungsbereitschaft ihnen vorbereitend ins Herz legen und so waren sie - auch bei einer überraschenden Erscheinung des Auferstandenen - dann vor ihrem schlechten Gewissens bewahrt, um nicht noch weiter von Jesus wegzulaufen.

Maria von Magdala war zum Zehnerkreis gesandt, um ihnen etwas von Jesus persönlich auszurichten.

Die Apostel hingegen waren, sobald sie von Jesus wieder rehabilitiert wurden, berufen, *allen* Menschen, auch denen, die sie nicht kannten, die Botschaft von der Erlösung der ganzen Welt geistmächtig und in Autorität zu verkünden.

Vgl. Mt 28,18 ff:

Die Erscheinung des auferstandenen auf dem Berg in Galiläa und der universale Sendungsauftrag.

„Da trat (Anm.: der auferstandene) Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss, ich bin bei euch (Anm.: bei euren apostolischen Kollegium) alle Tage, bis zum Ende der Welt.“